

Infoblatt der Elisabethschule



Jahrgang 4 – Nr. 3 · Marburg, April 2003

Auszeichnungen · Klassenbilder · Besuch in der Schule für Praktisch Bildbare · Neues Suchtpräventionsprojekt an unserer Schule - Das S.o.D.– Team stellt sich vor · Förderverein · Erinnerungen an die Schulzeit · "Nowello siegt über Schulleiter Fuchs." · "Wie schön, dass du mich gefragt hast...!" · Ausstellung der Architekturmodelle des Jahrgangs 13 · AIDS-Hilfe zu Gast in der Elisabethschule · Pro Familia · Getränkeautomat · Holocaust-Gedenktag · Europa-Seminar · Offizielle Mitteilung aus dem Kultusministerium · Erfolgreiche Sportler · Neu auf der Homepage: Gästebuch und Forum · Besuch im Staatsarchiv · Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 · Zu Gast in der Schule · Referendariat erfolgreich abgeschlossen · Heike Betz mit Festanstellung · Sommercamp für Naturwissenschaftler · Zeitungsprojekt · Plenum der Klassen 11: "Ich fühle mich wohl an der Elisabethschule!" · Lernen außerhalb der Schule · Übergabe des renovierten Physikhörsaals · Kurz berichtet · Romfahrt der Jahrgangsstufe 12: ein Nachtrag · Redaktion

Alle Infoblätter in der Übersicht

Auszeichnungen

Anerkennender Applaus des Kollegiums der Elisabethschule und Urkunden der Veranstalter ehrten Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Leistungen:



Sieger des Vorlesewettbewerbs

Peter Tufar: hervorragende Leistungen in der ersten und zweiten Auswahlrunde zur Chemie-Olympiade



Sieger des Mathematikwettbewerbs (Betreuung: Frau Lesny)

nach oben ▲

Klassenbilder

Ein neues Angebot hält unsere Homepage bereit. Für € 0,50 pro Schüler können Klassen jedes Jahr ihre **Gruppenfotos** auf unserer Homepage archivieren lassen. Mal sehen, wer sich nach 9 Jahren im Klassenalbum noch wiedererkennt. Die Einnahmen werden dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (Unicef) überwiesen.

nach oben ▲

Besuch in der Schule für Praktisch Bildbare

Am 06.03.2003 besuchten 11 Schülerinnen und Schüler des katholischen Religionskurses der Jahrgangsstufe 9 für einen Vormittag die Schule für Praktische Bildbare in Marburg. Ziel war es, Kontakt zu behinderten Kindern zu bekommen und ihre Lebensenergie und Lebensfreude zu erfahren. Ausgangspunkt des Besuchs wären die im Unterricht diskutierten Fragen: Hat ein Behinderter ein lebenswertes Leben? Ist es gerechtfertigt einem Kind, dem vorgeburtlich, durch pränatale Diagnostik eine Behinderung attestiert wird, schon von vorneherein jeden Lebenswert abzusprechen (so der Philosoph Peter Singer)?

Die Resonanz des Besuchs war sehr positiv. Schnell konnten einige Kontakt finden, ein wenig mithelfen, vorlesen, mitspielen. Durch ein abschließendes Gespräch mit dem Direktor der Schule sowie einer Lehrerin konnten wir noch einmal erfahren, wie sehr Behinderte unser Leben bereichern können.

Vor den Osterferien werden nun einige Kinder aus der Schule für Praktisch Bildbare uns besuchen und wir hoffen, ihnen einen ebenso interessanten Schulbesuch ermöglichen zu können, wie wir ihn bei ihnen hatten.

Elisabethschule Marburg/Lahn

Silke Malkus

nach oben ▲

Neues Suchtpräventionsprojekt an unserer Schule Das S.o.D.–Team stellt sich vor

Wer ist an dem Thema Sucht interessiert? Wer bringt schon Wissen und Vorurteile aus dem Freundeskreis, aus eigenen Erfahrungen oder aus den Medien über süchtige Verhaltensweisen mit?

Unsere Schülerinnen und Schüler!

Dies sind zwei Gründe, die für einen neuen Ansatz in der Suchtprävention sprechen. Jugendliche können und sollen in der Vorbeugung gegen die Suchtgefahren aktiv mitwirken, denn Gleichaltrige und ältere Jugendliche werden in der Regel eher akzeptiert als Erwachsene. Um sie bei ihren selbst gesteckten Zielen zu unterstützen, ihr Wissen um Suchtgefahren, süchtige Verhaltensweisen sowie Gruppenprozesse zu erweitern und zu festigen, startete im Februar ein Präventionsprojekt an der Elisabethschule.

Zwölf Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 interessieren sich für die Mitarbeit in diesem Projekt des Peers counseling. Sie besuchten zusammen mit Frau Fricke, Suchtpräventionslehrkraft der Schule, ein Einführungsseminar in Wolfshausen. Dieser zweitägige Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Marburg und der Suchtpräventionsfachstelle in Stadtallendorf in Wolfshausen statt. Hier wurde der Grundstock für die weitere Arbeit an der Schule gelegt, die weiterhin von **Frau Gerken** vom Gesundheitsamt betreut wird. Intensiv und mit Spaß und Freude befassten sich die Schülerinnen und Schüler aus der Elisabethschule und der Lahntalschule Biedenkopf, an der ebenfalls Peers ausgebildet werden, mit unterschiedlichen Themen, wie Entstehung von Süchten, Abwehr von Süchten und Möglichkeiten der Vorbeugung.

So zusammen "geschweißt" entstand auch der Name dieser Arbeitsgruppe: Das S.o.D.-Team: **"Stark ohne Dope"**. Des Weiteren ist ein Artikel für die Schülerzeitung im Entstehen und die Vorbereitungen für eine Lese- und Informationsecke in der Schülerbücherei laufen schon als weitere Ansätze das S.o.D.-Team bekannt zu machen.

Das S.o.D.-Team begreift sich als Mitgestalter der Suchtprävention der Elisabethschule, nicht als Spitzel, Detektive oder Therapeuten.

Für das S.o.D.-Team: Corinna Fricke,

die auf diesem Weg allen Schülerinnen und Schülern, Frau Betz (ihrer Nachfolgerin als betreuende Lehrkraft für dieses Projekt) und Frau Gerken vom Gesundheitsamt alles Gute, viel Erfolg und viele positive Erfahrungen wünscht und sich bis auf Weiteres in die Babypause verabschiedet.

[nach oben](#) ▲

Förderverein

Aus Spendenbeiträgen der 250 zahlenden Mitglieder konnten folgende Anschaffungen finanziert werden:

- zwei DVD-Player für die mobilen Monitorschränke
- fachbezogene Bücher im Wert von € 1.200,-- für die Schülerbücherei
- ein Set großer Schachfiguren für den Unterstufenschulhof

Freigegeben wurden € 7.000,-- für die gründliche Restaurierung unseres Konzertflügels.

Eine Bitte der Schulleitung: Werden auch Sie Mitglied! Für € 30,-- Jahresbeitrag unterstützen Sie Ihre eigenen Kinder, wie es sich effektiver kaum vorstellen lässt – Anruf genügt: 924668.

[nach oben](#) ▲

Erinnerungen an die Schulzeit

Im Oktober 2004 feiert die Schulgemeinde der Elisabethschule das 125-jährige Bestehen der Schule. Als Beitrag hierzu planen wir die Veröffentlichung einer Broschüre mit Erinnerungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler und ehemaliger Lehrkräfte.

Wir laden alle ein, ihre Erinnerungen an schöne und weniger erfreuliche Ereignisse niederzuschreiben und an die Redaktion zu schicken. Bilder, Zeitungsausschnitte oder andere Dokumente werden von uns kopiert und sofort zurückgesandt. Weitere Informationen zum Jubiläum: www.elisabethschule.de -> **Jubiläum 2004**



Bildausschnitt und Bericht aus der OP vom 4. Februar 1961:

Gut handarbeiten

lässt es sich in dem neuen gerade bezogenen Nadelraum, hier unter Aufsicht von Frau Studienrätin Kirsch. Große Tische auf der linken Seite warten auch auf größere Zuschneide- und Nähkunstproben der Mädchen. An den großen Fenstern, gut belichtet, stehen ältere und neuere Nähmaschinen-Modelle einträchtig hintereinander.

nach oben ▲

"Nowello siegt über Schulleiter Fuchs."

Einmal im Jahr ist Herr Fuchs für einen Tag nicht mehr der höchste Herrscher an unserer Schule, denn Nowello ist der König im Wunderland und Herr Fuchs nur Schulleiter.

Am 20. Januar 2003 kam die Operngruppe Papageno an die Elisabethschule. Sie spielten und sangen die Kinderoper **"Papageno im Wunderland"**, und kamen bei den 5. und 6. Klassen gut an.

Im Bass sang König Nowello, im Bariton sang Papageno, im Tenor sang Giardino, in der Frauen- und Kindertonlage Alt hatten sie leider ebenso wie in der Tonlage Mezzosopran keine Besetzung. Im Sopran sang Prinzessin Rosa und im Koloratur-Sopran Verucca.

Kassandra Pape

nach oben ▲

"Wie schön, dass du mich gefragt hast...!"

Das Thema des diesjährigen Geschichtswettbewerb 2003 um den Preis des Bundespräsidenten (Körper-Stiftung) lautete "Migration". Die Jungen und Mädchen der gesamten Jahrgangsstufe 10 sollten deshalb auf Anregung ihrer Geschichtslehrer (Gausmann, Kraatz, Schubart, Dr. Westphal) innerhalb ihrer Familien erforschen, welche Wanderungsbewegungen diese möglicherweise im 20. Jahrhundert vollzogen hatten und welche Gründe es dafür gab. Anfang Dezember begann die Auswertung der Gespräche in den Familien. Erfreulicherweise und auch ein wenig wider Erwarten hatten die Jugendlichen die Aufgabe sehr ernst genommen, engagiert in persönlichen Gesprächen und in Dokumenten nach Informationen geforscht und erstaunliche Ergebnisse erarbeitet.

Am 27.02. – einen Tag vor Wettbewerbschluss – fand die Präsentation des Projektes in der Pausenhalle statt. Durch das Programm führten Yalda und Maximilian aus der 10 b:

1. Begrüßung; kurze Vorstellung des Projektes - Christian, Philip (10 a)
2. Arbeitsweise/Fragestellungen - Miriam (10 c)
3. Vorstellung von Einzelschicksalen – Daten, Erlebnisse, persönliche Eindrücke –
 - a) Ein Koffer – Symbol von Migration - Thomas (10 c)
 - b) Flucht aus Schlesien - Marianne (10 a)
 - c) Aus dem fernen Afghanistan - Suraya (10 d)
 - d) Kriegsende in Russland - Jens (10 b)
 - e) Fernes Land Pakistan - Saira (10 b)
 - f) Von Chile über Spanien nach Deutschland - Maria (10 d)
 - g) Krisenbrennpunkt Irak - Zineh (10 c)
 - h) Von Deutschland nach Deutschland - André (10 a)

4. Fragerunde: Moderiert durch Yalda/Maximilian (10 b) wurden folgende Fragen aus der Zuhörerschaft besprochen und diskutiert:

Welche Einzelheiten der Flucht sind noch in Erinnerung? Welche Gefühle verbindet man mit der Flucht? Wie war es in dem fremden, neuen Land anzukommen? An was kann man sich erinnern? Was war besonders schwierig? Haben die Familien die „alte“ Heimat einmal wieder besucht? Wenn ja, wie ist es ihnen dort ergangen? Welche Sprache wird heute in den Familien gesprochen? Wo fühlt man sich zu Hause? Ist Deutschland zur Heimat geworden? Was bezeichnet man als Heimat?

5. Ulvhild (10 d) formulierte nach den Berichten und der Diskussion in ihrem Fazit: "Keiner hätte wohl von seinen Mitschülern gedacht, aus wie vielen Ländern, Regionen und sogar Kontinenten sie stammen. Besonders hätte wohl niemand erwartet, welche interessante und aufregende Einzelschicksale einige während ihrer Wanderungen erlebt haben. Viele haben dabei sehr viel Leid erleben müssen. Sie mussten nicht nur ihre Heimat, sondern auch ihre Familie, die Freunde und ihr ganzes vorheriges Leben aufgeben. Dies aber war nicht das einzig Schlimme. Während der Flucht, die oft durch die politische Lage des Landes ausgelöst wurde, musste man hungern, frieren und mit ansehen, wie die eigenen Kinder litten. Diejenigen, die aus dem Ausland hierher geflüchtet sind, wurden rücksichtslos und menschenunwürdig behandelt. Trotz all dieser Schwierigkeiten ist es erfreulich zu hören, dass sich alle gut eingewöhnt haben und in Marburg gut zurecht kommen.

Wir haben während dieses Projektes entdeckt, dass nur sehr wenige von uns voll und ganz aus Marburg stammen. Durch dieses Projekt hatten wir die Möglichkeit uns besser kennen zu lernen und eine Chance miteinander toleranter umzugehen. Letztendlich können wir froh sein, dass unsere Familien Marburg als ihr Ziel erreicht haben, weil wir somit zueinander gefunden haben."

Der Wettbewerbsbeitrag der Jahrgangsstufe 10, der nun durch die Jury bewertet wird, umfasst eine große Zahl schriftlicher Texte, Plakate, Redebeiträge, ein Videoband und Bilder aus der Veranstaltung.

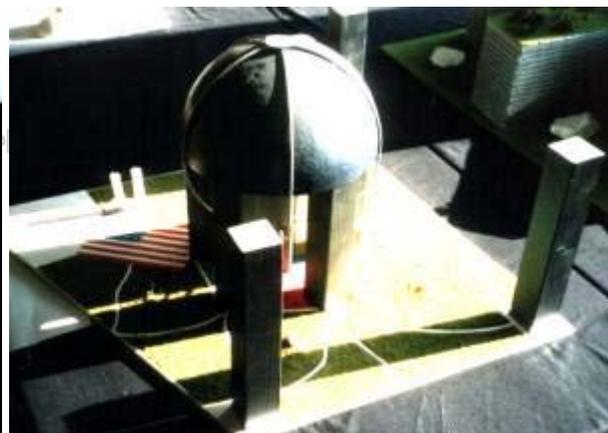
R. Kraatz

Die Redaktion hofft, dass die Jury die engagierte Arbeit der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und ihrer Geschichtslehrer angemessen bewerten und auszeichnen wird. Sie wünscht viel Erfolg!

[nach oben](#) ▲

Ausstellung der Architekturmodelle des Jahrgangs 13

Die Präsentation von "Traumhäusern" und "Bebauungsvorschlägen für Ground Zero" am Tag der offenen Tür waren ein großer Erfolg.



Mit großen Augen betrachteten die (vielleicht) neuen Schülerinnen und Schüler die Modelle

und suchten sich ihr Traumhaus heraus oder ließen sich einfach nur beeindrucken.

Elisabethschule Marburg/Lahn

Ute Ziegler-Löschner und Helmut Liersch

[nach oben](#) ▲

AIDS-Hilfe zu Gast in der Elisabethschule

Der Erlös von € 168,- aus dem vorweihnachtlichen Plätzchenverkauf der Klasse 9 a wurde am 21. Februar von Niklas Rogalski und Louisa Kraft an zwei Vertreter der AIDS-Hilfe Marburg überreicht. Anschließend nahmen sich die Gäste drei Stunden Zeit, um die Schüler umfassend über die Immunschwächekrankheit zu informieren. So wurden ihnen die Übertragungswege und die Schutzmöglichkeiten vor einer Infektion mit HIV aufgezeigt, die sie befähigen sollen, sich wirksam vor AIDS und HIV zu schützen. Zudem wurde den Schülern verdeutlicht, was ein Leben mit der HIV-Infizierung bedeutet, um auf diesem Weg ihre Solidarität mit den betroffenen Menschen zu fördern.

Heike Betz

[nach oben](#) ▲

Pro Familia

Elisabethschule Marburg/Lahn

Im Rahmen der Sexualkunde im Biologieunterricht besuchten die Klassen 6 a und 6 b die Familienberatungsstelle Pro Familia. Themen dieser Veranstaltung waren die Aufklärung über verschiedene Verhütungsmethoden, ungewollte Schwangerschaft und AIDS. Die Klassen wurden nach Mädchen und Jungen in Kleingruppen aufgeteilt. Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler war insgesamt sehr positiv, zumal in einer ungezwungenen Gesprächsatmosphäre viel Raum für die Klärung von Fragen blieb.

Nicole Follmann und Heike Betz

Infoblatt

[nach oben](#) ▲

Getränkeautomat

Seit sechs Wochen gibt es ihn: den von der Schülerschaft heiß begehrten Getränkeautomat. Kaffee, Kakao, Cappuccino, Gemüse- und Fleischsuppe für € 0,30 helfen den Schulalltag besser zu überstehen. Das meinen zumindest viele Elisabethschülerinnen und -schüler. Problem: noch steht der Automat nicht dort, wo er leicht zu erreichen und doch für die angrenzenden Unterrichtsräume nicht störend wirkt. Mal sehen, ob mit gutem Willen noch ein Weg gefunden werden kann.

[nach oben](#) ▲

Holocaust-Gedenktag

Elisabethschule Marburg/Lahn

Infoblatt

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn



Anlässlich des Holocaust-Gedenktages legten Schüler des Geschichte-Leistungskurses der Klasse 13 an der Marburger Elisabethschule gestern Blumen an einem Gedenkstein auf dem Schulhof nieder. Damit gedachte die Schulgemeinde der 39 jüdischen Schüler und der stellvertretenden Schulleiterin Hedwig Jahnow, die von den Nationalsozialisten verschleppt und ermordet wurden. „Der heutige Tag soll uns bewusst machen, was eine verblendete Ideologie, was Hass und Unmenschlichkeit anrichten können“, sagte Schulleiter Karl Heinz Fuchs und erinnerte die rund einhundert Schülerinnen und Schüler, die sich am Gedenkstein versammelt hatten daran, dass die Verfolgten, Vertriebenen und Ermordeten ein Teil der Schulgeschichte sind. Monika Bunk, Mitglied der jüdischen Gemeinde Marburg, betete zum Abschluss der Gedenkfeier das Totengebet Kaddisch auf hebräisch und deutsch. (Seite 17) (mm/Foto: Marten)

Elisabethschule Marburg/Lahn

[nach oben ▲](#)

Europa-Seminar

Der Gemeinschaftskunde-Leistungskurs Jahrgangsstufe 13 nahm vom 28.01. bis 29.01.2003 an einem Europa-Seminar zum Thema EU-Osterweiterung, Europa im 3. Jahrtausend, welches von dem Politologie-Professor Dr. Wolfgang Saggau durchgeführt wurde, teil. Das Seminar sollte ursprünglich in der Frankenwarte bei Würzburg stattfinden, wurde von uns aber aus Kostenersparnisgründen kurzerhand in die Jugendherberge Marburg verlegt, was der Referent auch dankenswerter Weise akzeptierte. Während der zweitägigen Klausurtagung erwarben die Schülerinnen und Schüler viel inhaltliches und strukturelles Wissen zur europäischen Union, das immer wieder vor dem aktuellen politischen Stand diskutiert wurde, aber auch erste Einblicke in universitäres Arbeiten wurden dabei vermittelt.

Zwei gelungene Tage, deren Resultate man hier unter ► **Projekte** -> Die Europäische Union nachlesen kann:

Helen Jahnke-Schuck

[nach oben ▲](#)

Offizielle Mitteilung aus dem Kultusministerium

"Die Lehrpläne für die Gymnasiale Oberstufe werden am 1. August 2003 für verbindlich erklärt." Sie können unter folgender Adresse als CD-Rom bezogen werden: HeLP-Zentralstelle Publikationsmanagement, Walter-Hallstein-Straße 3, 65179 Wiesbaden.

[nach oben ▲](#)

Erfolgreiche Sportler

Zum ersten Mal nach vielen Jahren nahmen wieder mehrere Basketballteams der Unterstufe

an einem Turnier "Jugend trainiert für Olympia" teil. Gecoacht von Frau Behrle, Herrn Grba und Sebastian Krohn (11 d) und angefeuert von vielen Klassenkameraden schlugen sich unsere Mannschaften noch besser als erwartet. Zwar konnte keine von ihnen bis ins Finale vordringen, erzielten aber angesichts der vielen teilnehmenden Mannschaften zwei hervorragende 3. und einen achtbaren 4. Platz. Sicher werden die neuen, von Eltern gesponserten Trikots dazu beitragen, den Zusammenhalt der Teams zu stärken. Die Schulleitung dankt den Coachs für ihre Arbeit.

Ersatz- und grippegeschwächt reisten unsere im Regionalentscheid siegreichen Schwimmerinnen aus den Klassen 8 und 9 im Februar mit Herrn Forst zum Hessenentscheid. Nach kurzzeitiger Enttäuschung über einen 6. Platz fanden aber alle schnell zu ihrer guten Laune zurück nach dem Motto: Dabei sein ist alles. Die Redaktion meint: beim nächsten Mal schwimmt ihr wieder vorneweg!

Herzliche Glückwünsche richten wir an drei erfolgreiche Sportlerinnen unserer Jahrgangsstufe 10. Wie die Oberhessische Presse vom 03.03.2003 berichtete wurden Laura Pelz und Tanja Laucht mit ihrem Volleyball-Verein Wetter Hessenmeister. Laura Stullich erkämpfte sich eine Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin.

[nach oben ▲](#)

Neu auf der Homepage: Gästebuch und Forum

Etliche Surfer/innen (auch Ehemalige) haben sich schon im **Gästebuch** eingetragen, das **Forum** ist noch etwas verwaist. Schaut vorbei, schreibt was rein!

[nach oben ▲](#)

Besuch im Staatsarchiv

Am 22.01.2003 besuchten wir mit unserer Klasse (10 a) und unserer Geschichtslehrerin Frau Kraatz das Staatsarchiv in Marburg. Dort betreute uns Herr Dr. Neebe, der uns das Archiv zeigte und viele interessante Dinge erzählte. Insgesamt liegen dort 40 km Dokumente und 230.000 Karten. Das früheste Dokument stammt aus der Zeit Karl des Großen. Viele dieser Dokus sind auf Microfiche gespeichert. Das System funktioniert ähnlich wie ein Dia. Die Erfindung stammt aus den 70er Jahren.

Dr. Neebe führte uns durch die Kartensammlungen, wo er uns Unikate der Schlachtpläne aus Nordamerika während des Unabhängigkeitskriegs, alte Klassenbücher aus der Schulzeit von Kaiser Wilhelm und einem Original Lutherbrief zeigte.

Schließlich haben wir im Staatsarchiv Akten bearbeitet, die uns bei dem Wettbewerb weiterhalfen. Hauptsächlich handelten sie von Flüchtlingstransporten oder der Versorgung von Flüchtlingen in den Jahren 1945/46. In diesen Akten (Aktenummern: 180 Marburg; 17 – 401) waren die Flüchtlingstransporte um 1945 aus dem Sudetenland sehr genau dokumentiert. So konnten wir nachlesen, wie viele Flüchtlingstransporte ankamen (Herkunftsort, Gesundheitszustand der Flüchtlinge, Anzahl von Männern, Frauen und Kindern), wie viele Flüchtlinge in welchen Dörfern unterkommen konnten und vieles mehr.

Die Akten behandelten hauptsächlich die Gebiete um Kassel und Marburg. Sie stammen von der Marburger Kreisverwaltung und dem Regierungspräsidium Kassel. Besonders interessant waren auch das Abiturzeugnis und einige Mathematikaufgaben von Kaiser Wilhelm II. anzusehen.

Insgesamt war es ein sehr informativer Besuch im Marburger Staatsarchiv.

Marianne Forkel, Svenja Schenkel

[nach oben ▲](#)

Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9

Am 17. März 2003 nahmen ca. 130 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 für die Dauer von zwei Wochen ihr Praktikum in Firmen und öffentlichen Einrichtungen des Landkreises Marburg-Biedenkopf auf. Das Betriebspraktikum wird an der Elisabethschule für diese Klassen jährlich als Pflichtveranstaltung durchgeführt und daher im Unterrichtsfach

"Wirtschaft und Politik" vor- und nachbereitet. Es soll Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt bieten und kann auch dazu dienen, Berufswünsche an der betrieblichen Realität zu überprüfen. Dabei betrachten es Schülerinnen und Schüler als neue Erfahrung, sich in beruflichen Zusammenhängen zu bewegen – dies spiegelt sich durchaus in den aufwändig gestalteten Berichten wider.

Da sich die Suche nach attraktiven Praktikumsplätzen oft schwierig gestaltet, geben wir schon jetzt den Termin für das Betriebspraktikum des nächsten Jahres bekannt:

15. bis 26. März 2004

Infoblatt

Silvia Lerch-Denfeld

[nach oben ▲](#)

Zu Gast in der Schule

- ein Jugendoffizier der Bundeswehr, Herr Oberleutnant Chrubasik, im Politik/Wirtschafts-Unterricht von Frau Kraatz in der 10 a;
- fünf französischsprachige Schauspieler aus dem Senegal in den Französisch-Leistungskursen der Jgst. 12 (Herr Müller) und der Jgst. 13 (Frau Dr. Kraschewski-Stolz);
- 15 Ubbelohde-Schüler zu einer Tageshospitation in den Klassen der Jahrgangsstufe 6 (Organisation Herr Ernst).

[nach oben ▲](#)

Referendariat erfolgreich abgeschlossen · Heike Betz mit Festanstellung



Nach einer zweijährigen erfolgreichen Ausbildungszeit gratulieren wir den Referendarinnen Andrea Clossmann (m.), Sylvia Jentsch-Dauzenroth (nicht auf dem Bild), Sonja Pieper-Schaible (r.) und dem Referendar Wolfgang Forst herzlich zum bestandenen Examen und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Berufsweg.

Wie ihre Klassen und Kurse freut sich auch die Redaktion, dass der befristete Angestelltenvertrag von Frau Heike Betz in eine Dauereinstellung umgewandelt wurde.

[nach oben ▲](#)

Sommercamp für Naturwissenschaftler

Wie im vergangenen Jahr bietet das Zukunftsmagazin „Nano“ des Senders 3sat ein einwöchiges Sommercamp in der dritten Augustwoche (ab dem 17. August) in Verbindung mit der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren an. Gewohnt wird in einem Studentenwohnheim; Kosten entstehen nicht.

Über die Internet-Adresse www.3sat.de/nano/diverses/40683/index.html sind weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen zu erhalten. Interesse Schülerinnen und

Schüler müssen sich selbst bewerben.

nach oben ▲

Zeitungsprojekt

Ca. 130 Schülerinnen der Jahrgangsstufe 7 und ihre Lehrer haben im Februar und März am diesjährigen Zeitungsprojekt der Oberhessische Presse teilgenommen. Neben Besuchen von Redakteuren im Unterricht und Besichtigungen der OP-Druckerei machten den Schülern vor allen Dingen die eigenen Recherchen und die Produktion von Zeitungsartikeln Spaß.

nach oben ▲

Plenum der Klassen 11: "Ich fühle mich wohl an der Elisabethschule!"

Im Rahmen einer Plenums-Veranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 äußerte der überwiegende Teil der Befragten diese Meinung.

Auf dem Fragebogen sollte einiges angekreuzt werden. Ergebnis: einige fühlen sich "sehr wohl", die allermeisten "wohl", wenige "weniger wohl" aber niemand fühlt sich an der Elisabethschule "unwohl". Ein erfreuliches Umfrageergebnis!

Die Auswertung ergab aber auch Kritik: Viele fühlten sich auf die Anforderungen in der Jahrgangsstufe 11 nur "mäßig" vorbereitet, die Anforderungen in der Klasse 10 hätten "andersartig" aber nicht unbedingt nur "höher" sein sollen. Auf die Frage, ob in der 11 auf "vorhandene Defizite eingegangen und die Schülerinnen und Schüler in besonderer Form gefördert" werde(n), antworteten zu wenige mit "ja" und zu viele mit "nein" oder nur "in Ansätzen".

Es bleibt also noch einiges zu tun: "Packen wir's an!"

Hermann-Josef Löhr (Oberstufenleiter)

nach oben ▲

Lernen außerhalb der Schule

- Am 6. Februar fuhren 28 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse, die den Ethik-Kurs von Frau Neumann besuchen, zur Gedenkstätte Hadamar bei Limburg. In dieser ehemaligen Landesheilanstalt wurden 1941 über 10.000 Menschen im Rahmen des "Euthanasie-Programms" mit Gas ermordet und anschließend verbrannt; nach vielfältigen Protesten wurden dann für "lebensunwert" erklärte Menschen durch Medikamente und Giftspritzen getötet.

Zunächst erschlossen sich die Schülerinnen und Schüler die umfangreiche Ausstellung, indem sie in kleinen Gruppen einzelne Tafeln lasen und die Inhalte anschließend anderen vorstellten. Anschließend konnten im Keller die Originalplätze besichtigt werden: Die Überreste der Gaskammer, die dichten Fenster, der Sezierraum und der Platz des Krematoriums. Unvorstellbar war für alle der zynische Umgang mit den Menschen, für die am Fließband falsche Totenscheine ausgestellt wurden, deren Angehörige systematisch über die Massentötung getäuscht wurden. Unvorstellbar auch, dass Ärzte und Pflegepersonal um den 10.000sten Toten – dieser wurde feierlich aufgebahrt – eine wilde Party feierten; ein Unrechtsbewusstsein war den Beteiligten fremd.

Es wird einige Zeit dauern, das Geschehen wirklich zu verarbeiten.

Ein Dank gebührt der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, die die Hälfte der Reisekosten übernommen hat.

- Im Rahmen des Ethikunterrichts der Klasse 11, der "Weltreligionen" zum Thema hat, besuchte eine Gruppe zusammen mit Frau Neumann die Religionskundliche Sammlung und ließ sich vom Leiter dieser Sammlung, Dr. Bräunlein, in die Naturreligionen einführen. Das Leben nach strengen Riten, die Einführung in schmerzhaftes Rituale, das Wirken der Schamanen und die Bedeutung des Schadenszaubers wurden am Beispiel der originalen Ausstellungsstücke aus Neuguinea, den Südsee-Inseln, Australien oder Sibirien verdeutlicht. – Besonderes Interesse erregten die bearbeiteten Schädel, die als Trophäe zu Hause aufbewahrt wurden. Als dann erklärt wurde, dass jeder junge Mann

erst als erwachsen galt, wenn er einen Feind erschlagen und den Schädel präpariert hatte, war mancher froh, dass derartige Praktiken heute nicht mehr üblich sind...

- Das Buddhistische Zentrum Karma Zong in der Nähe des Georg-Gassmann-Stadions war Ende Januar Ziel des Ethikkurses 10 von Herrn Weyer. Als Abschluss einer Unterrichtsreihe über den Buddhismus wurden die Schülerinnen und Schüler durch einige Insider-Ansichten überrascht. Dafür und für die Gastfreundschaft einen herzlichen Dank an Herrn Kopps!
- Um sich über "Fairen Handel" zu informieren, besuchten die Schülerinnen und Schüler der 7 e, die am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen, am 17. und 24. Januar zusammen mit Frau Neumann den "Weltladen" am Markt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter informierten am Beispiel "Fußbälle" über die Kinderarbeit, die zu sehr günstigen Preisen führt. Besonders eindrucksvoll war die Möglichkeit, selbst ein Stückchen Fußball zu nähen. Niemand konnte sich vorstellen, diese Tätigkeit acht Stunden am Tag und länger auszuüben. Da die Näher pro Ball nur € 0,50 erhalten, der Nählohn bei einem Verkaufspreis von € 50,- also nur ca. 1 % ausmacht, musste die schwierige Frage geklärt werden, um wie viel teurer für uns ein Ball wird, wenn der Nählohn verdoppelt wird. (Für Ungeübte: Der Ball wird nicht doppelt so teuer!)...
- Da sich viele Schülerinnen und Schüler besonders für Phantasie-Literatur interessieren, besuchte die Klasse 8 a mit ihrem Klassenlehrer Herrn Koch und ihrer Deutschlehrerin Frau Neumann die "Phantastische Bibliothek" in Wetzlar. In diesem Haus wird alles, was mit Phantasie zu tun hat, gesammelt – von Märchen über Sagen bis zu den Klassikern, aber auch Heftchen-Literatur und Horror-Geschichten fehlen nicht. Nach einer kurzen Einführung blieb viel Zeit zum Stöbern und Schmöckern. Einige liehen sich auch Bücher aus, andere machten sich Notizen, um sich das Buch in der Stadtbücherei auszuleihen. So war der Besuch insgesamt ein voller Erfolg. Wetzlar lässt sich mit einer Regionalbahn gut erreichen, dass Schüler aus dem Südkreis unterwegs zusteigen und damit länger schlafen können, erhöhte die Attraktivität des Zieles sehr. Mit € 4,- pro Person ist die Fahrt erschwinglich, der Besuch der Bibliothek selbst ist kostenlos.

[nach oben](#) ▲

Übergabe des renovierten Physikhörsaals

Am Freitag, dem 28. März 2003, wurde der neu gestaltete Physikhörsaal von Herrn Bürgermeister Egon Vaupel und Herrn Fuchs in Anwesenheit von Vertretern der Stadt, der Eltern, der örtlichen Presse sowie Mitgliedern des Lehrerkollegiums offiziell übergeben. Als Rahmen diente eine Physikstunde der Klasse 7 d bei Herrn Ernst, in dessen Verlauf Herr Vaupel sein Geschick als Experimentator beim Trennen von Gut und Böse – bzw. Feuer und Wasser unter Beweis stellte. Die Anwesenden konnten sich bei dieser Gelegenheit auch von der Qualität der neuen Bestuhlung und dem hellen und freundlichen Ambiente des Raumes überzeugen.

Der Umbau mit Kosten in Höhe € 27.000,- war von der Fachschaft Physik beantragt worden, weil in erster Linie die aus den 60er Jahren stammende Bestuhlung ramponiert, zu eng und vor allem eine Quelle ständiger Geräuschbelästigung war. Auch ältere Schülergenerationen und Ehemalige werden sich an die knarrenden Klappstühle und in die Tische geritzten Mitteilungen erinnern. Es ist sicherlich eine gute Idee, dass Nostalgiker unter ihnen die Möglichkeit bekommen sollen, einzelne Teile der Möblierung erstehen zu können.

Im Anschluss an die Raumübergabe zogen die Gäste durch die Sammlungsräume. Hier erläuterte ihnen Herr Dr. Voget-Grote warum die Fachschaft Physik Mittel für eine Sammlungserneuerung beantragt hat. Obwohl Geräte im Rahmen der Möglichkeiten ersetzt und ergänzt wurden, ist die Grundausrüstung teilweise 30 Jahre und älter und in vielen Bereichen nicht mehr zeitgemäß. Gelder in einer Gesamthöhe von € 70.000,- sind von der Stadt zugesagt und sollen auf 3 Jahre verteilt werden. Hierfür bedankt sich die Fachschaft.

Kurz berichtet

- Eine aktualisierte Broschüre gibt Auskunft über viele wichtigen Aspekte des Unterrichtsangebots und des Schullebens der Elisabethschule. Sie ist im Sekretariat erhältlich oder **hier** im Internet einzusehen.
- Mit einer Projektgruppe unter der Leitung von Frau Lerch-Denfeld und Frau Dittrich nimmt das Kollegium der Elisabethschule teil am "Hessischen Netzwerk Gesundheit und Schule". Ziel dieser Initiative ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Gesundheitsschutzes für Lehrkräfte und Schüler.
- Ca. 80 Lehrerinnen und Lehrer sowie 50 % der Klassen in den Jahrgangsstufen 7 und 9 beteiligten sich am 2. und 4. April an einer umfassenden Befragung durch das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF). Erhofft werden Erkenntnisse für die fachliche, pädagogische und allgemeine Weiterentwicklung der Elisabethschule.
- Die Klasse 9e wurde extern per Zufallsprinzip ausgesucht, um am 3. April an einer "Europäischen Schulstudie zu Alkohol und anderen Drogen", die das Münchener Institut für Therapieforchung durchführt, teilzunehmen.
- Einen lehrreichen Vormittag verbrachte die Klasse 8 d mit ihrem Politiklehrer, Herrn Burkholz, im Amtsgericht Marburg. die Klasse verfolgte unter Vorsitz von Herrn Amtsrichter Schauß zwei Verhandlungen wegen Alkoholmissbrauch und einem gemeinschaftlichen Ladendiebstahl. Seit vielen Jahren gehören Besuche bei Gericht zum Repertoire des Sozialkundeunterrichts in der Jahrgangsstufe 8.

[nach oben ▲](#)

Romfahrt der Jahrgangsstufe 12: ein Nachtrag

Wir kamen, sahen, liefen – und liefen.

Am Freitag, dem 27. Oktober starteten wir; d. h. fast der gesamte katholische Religionskurs und einige (am Papst interessierte) Protestanten der Jahrgangsstufe 12, unsere 5-tägige, freiwillige Exkursion nach Rom.

Zuerst sahen wir aus dem italienischen Schlafwagen heraus Österreich bei Nacht. Übernächtigt von diesem Erlebnis kamen wir schließlich am nächsten Morgen im Roma Termini an. Nun begannen wir mit dem, was wir von nun an exzessiv betreiben würden: Laufen. Unser Tagesablauf bestand praktisch nur daraus. Laufend erkundeten wir, von unserem 2 (italienische) Sterne Hotel "Dina" aus Facetten der römischen Vergangenheit und Gegenwart.



Im Kolosseum, dem Forum Romanum, dem Konstantinsbogen und dem Circus Maximus fanden wir das antike Rom, im Petersdom, den Vatikanischen Museen und weltberühmten Kirchen wie dem Lateran das Rom der Päpste wieder. Damit auch die Bildung nicht zu kurz kam, wurden die Sehenswürdigkeiten in vorbereiteten Referaten vorgestellt. Uns voran marschierten stets hochmotiviert und begeistert Frau Soltendieck-Vuraldi, Johanna Lienaerts und Frau Malkus.

Doch auch das heutige Rom wurde mit Pizzen, Eis und besinnlichen Abenden auf der Spanischen Treppe voll auskosten. Nach fünf schönen Tagen bestiegen wir schließlich wieder den Nachtzug, der uns zurück nach Marburg brachte.

eine Mitreisende

[nach oben](#) ▲

Elisabethschule Marburg/Lahn

Redaktion

Ingrid Damm, Karl Heinz Fuchs, Rüdiger Weyer

[nach oben](#) ▲

Infoblatt

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisabethschule Marburg/Lahn

Elisab

Elisabethschule Marburg/Lahn